

Fragen und Anregungen in der AG Freizeit (ENTWURF)  
Stand 01.08.2016

in Bearbeitung b  
wird fortlaufend berücksichtigt f  
erledigt / keine weitere Bearbeitung x

Hinweis: Die Antworten basieren immer auf dem aktuellen Stand der Planung.

VT = Vorhabenträger (RP Karlsruhe, Ref. 53.1)

Nr.	Bezug	Frage, Anregung	Antwort / weiteres Vorgehen	Zuständigkeit	Stand der Bearbeitung / Erledigung	Status
1	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Warum werden alle sechs Varianten untersucht und nicht vorab eine Vorzugsvariante ausgewählt?	<b>Antwort:</b> Alle Varianten haben Vor- und Nachteile, die im Rahmen von Voruntersuchungen zu ermitteln sind. Erst nach diesen Untersuchungen können die geeignetsten Varianten identifiziert und detaillierter betrachtet werden. Nach Möglichkeit soll die weitere Vorplanung dann nicht mehr für alle sechs Varianten durchgeführt werden. Es wird an dieser Stelle auf den internationalen Wirksamkeitsnachweis verwiesen, der den Rückhalteraum Elisabethenwört mit mindestens der kleinen Variante zur Erreichung der Hochwasserschutzziele beinhaltet. Unter Umständen könnten sich größere Varianten umweltverträglicher als die Kleinen darstellen, obwohl sie aus Sicht des Hochwasserschutzes nicht zwingend erforderlich wären. Das Verhältnis von Vor- und Nachteilen der einzelnen Varianten ist im Rahmen der Voruntersuchungen zu ermitteln.	VT, Planer		x
2	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Die Gaststätte Fischerheim und der Campingplatz sollten bei der Planung berücksichtigt werden, obwohl sie nicht direkt im Gebiet des Rückhalteraus liegen.		VT, Planer		
3	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Verlust des Vereinshaus der Paddelfreunde Huttenheim (nur bei kl. Variante nicht betroffen) würde sehr große Einschränkung für die Freizeitsportler bedeuten.		VT, Planer		
4	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	In der Nähe des Denkmals am Waldklassenzimmer befindet sich das „Waschhäusel“ auf einer Aufschüttung. Das dazugehörige Grundstück und auch das Denkmal befinden sich in Privatbesitz.		VT, Planer		
5	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Die Entschlammung des Altrheins zur Verbesserung des Durchflusses vor allem im Bereich nördlich der Jägerschrittschleuse sollte geprüft werden		VT, Planer		
6	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Es besteht die Befürchtung, dass bei den mittleren Lösungen durch die Abspernung des Altrheins (Neuplanung Damm) Wasserstau entsteht und damit verbunden ein geringerer Wasseraustausch stattfindet und sich die Wasserqualität spürbar verschlechtert.	<b>Antwort:</b> Im Rahmen der Planung sollen keine Gewässerverbindungen dauerhaft getrennt werden. Sollte die mittlere Variante realisiert werden, wird es einen Durchlass im Dammbauwerk geben, der normalerweise geöffnet ist und nur bei Flutung des Rückhalteraus geschlossen wird. Der Wasseraustausch bleibt im Regelfall gewährleistet.	VT, Planer		x
7	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Einerseits wird das Gebiet vom Kanuwanderweg durchquert auf dem Kanufahrer das Gebiet durchfahren und andererseits gibt es einen sehr beliebten Kanurundweg (Minthe II über Rhein, Rußheimer Altrhein wieder zurück). Der Kanurundweg ermöglicht eine naturnahe Erholung und wird gerne genutzt. Bei beiden Nutzungen ist die durchgängige Befahrung des Rußheimer Altrheins nötig, welche mit der mittleren Variante eventuell nicht mehr gegeben sein könnte.		VT, Planer		
8	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Die Fischerei ist an den Baggerseen Neue und Alte Minthe und an der Außenseite des Rußheimer Altrheins (Damm XXXIa) ab Höhe der Abzweigung des Rheinniederungskanals erlaubt. Die Durchgängigkeit für Fischwanderungen im Rückhalteraumgebiet ist zu erhalten.		VT, Planer		

Fragen und Anregungen in der AG Freizeit (ENTWURF)  
Stand 01.08.2016

in Bearbeitung b  
wird fortlaufend berücksichtigt f  
erledigt / keine weitere Bearbeitung x

Hinweis: Die Antworten basieren immer auf dem aktuellen Stand der Planung.

VT = Vorhabenträger (RP Karlsruhe, Ref. 53.1)

Nr.	Bezug	Frage, Anregung	Antwort / weiteres Vorgehen	Zuständigkeit	Stand der Bearbeitung / Erledigung	Status
9	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Gegen die große Variante bestehen erhebliche Bedenken wegen der Nähe zur Ortslage Rußheim und der damit verbundenen Sorge, dass hier Probleme mit dem Grundwasser auftreten könnten.	<b>Antwort:</b> Für bebaute Bereiche gilt das Verschlechterungsverbot und der Grundwasserstand wird durch Anpassungsmaßnahmen, wie z.B. Brunnen, nicht verschlechtert.	VT, Planer		x
10	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Wohin wird das (Grund-)Wasser gepumpt, wenn der Polder voll ist?	<b>Antwort:</b> Diese geringen Mengen können immer in den Rückhalteraum abgeführt werden.	VT, Planer		x
11	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Thema der Schnaken als eines der Wichtigsten für die Bevölkerung sollte im Planungsprozess nicht nur berücksichtigt, sondern aktiv beachtet werden	<b>Antwort:</b> Schnakenbekämpfungsmaßnahmen werden – wie in anderen IRP-Räumen – in der Regel im Planfeststellungsverfahren festgelegt und sind dann verbindlich auf Kosten des Vorhabenträgers umzusetzen. Auch durch wasserbauliche Maßnahmen ist eine gewisse Einflussnahme auf die Schnakensituation möglich. <b>Weiteres Vorgehen:</b> Prüfung der Verbesserung des Wasserabflusses aus tiefliegenden Flächen, Vermeidung der Entstehung von Brutstätten für Schnaken.	VT, Planer		
12	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Besondere Bedeutung für die Erholung besonders an heißen Sommertagen und im Winter hat der Wechsel zwischen Wald und Offenland.		VT, Planer		
13	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Die vielfältigen Freizeitnutzungen und der hohe Erholungswert im Rückhalteraum sollen erhalten bleiben.	<b>Antwort:</b> Die Freizeitnutzungen sind bei allen Varianten weiterhin möglich, nur bei Flutung des Rückhalteraus nicht.	VT, Planer		
14	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Die Wegeverbindungen auf Elisabethenwört sind wichtig und werden sehr zahlreich genutzt. Diese Wege durch den Wald sowie die Verbindungen zu Gaststätten sollen erhalten bleiben.		VT, Planer		
15	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Die Wegenutzung im Rückhalteraum ist für die AG Freizeit ein wichtiges Thema. Es ist ein Wunsch der AG Freizeit, dass die Dämme begehrbar bzw. durchgehend befahrbar mit dem Fahrrad gestaltet werden.	<b>Antwort:</b> Die Wegeverbindungen sind im Rahmen der Planungen zu ermitteln und darzustellen. Die Möglichkeit der Begehrbarkeit/Befahrbarkeit (mit dem Fahrrad) der Dämme wird in diesem Zusammenhang geprüft.	VT, Planer		
16	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Im Vorhabengebiet existieren viele Nutrias, die gegebenenfalls Beschädigungen an den Dämmen verursachen könnten.	<b>Antwort:</b> Die Aufgabe der Objektplanung besteht darin, die Dämme sicher gegen Wühltiere zu erstellen. Dies ist auch wegen der zu erwartenden Besiedlung des Gebiets durch den Biber notwendig. Spezielle Wühltierschutzeinrichtungen sind wegen der beiden Arten allerdings nur dort erforderlich, wo der Dammfuß besonders nah ans Gewässerufer angrenzt.	VT, Planer		
17	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Befürchtung von Schad-/Giftstoffeintrag bei einer Dammrückverlegung in Folge von Havarien, Unglücken.		VT, Planer		
18	1. Sitzung der AG Freizeit am 28.10.2015	Befürchtungen zur Vermüllung des Gebietes durch Geschwemmseel bei HW (Erfahrung Minthensee).		VT, Planer		
19	2. Sitzung der AG Freizeit am 04.07.2016	Weshalb werden andere als die kleine Poldervariante überhaupt weiter untersucht?	<b>Antwort:</b> Bei der Variantenuntersuchung werden alle sechs Varianten ergebnisoffen überprüft und nicht nur unter dem Aspekt der Mindestanforderung zum Hochwasserschutz, sondern auch der darüber hinausgehenden Hochwasserschutzwirkung sowie der Umweltauswirkungen verglichen. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten werden im Rahmen der Variantenbetrachtung zusammengestellt. Die Kriterien der Variantenbeurteilung werden im Projektbegleitkreis diskutiert.	VT, Planer		x
20	2. Sitzung der AG Freizeit am 04.07.2016	Die Abflusssituation im Rhein entsprach dieses Jahr einem Ereignis der Stufe 6-7. Es wird angenommen, dass der RHR hierbei geflutet worden wäre. Ergaben sich hieraus neue Erkenntnisse bzgl. des Hochwasserschutzbedarfs?		VT, Planer		

Fragen und Anregungen in der AG Freizeit (ENTWURF)  
Stand 01.08.2016

in Bearbeitung **b**  
wird fortlaufend berücksichtigt **f**  
erledigt / keine weitere Bearbeitung **x**

Hinweis: Die Antworten basieren immer auf dem aktuellen Stand der Planung.

VT = Vorhabenträger (RP Karlsruhe, Ref. 53.1)

Nr.	Bezug	Frage, Anregung	Antwort / weiteres Vorgehen	Zuständigkeit	Stand der Bearbeitung / Erledigung	Status
21	2. Sitzung der AG Freizeit am 04.07.2016	Finden bei den Varianten klein mehr Flutungen statt?	<b>Antwort:</b> Nein.	VT, Planer		x
22	2. Sitzung der AG Freizeit am 04.07.2016	Entleert sich der Rückhalteraum natürlich? Wie lange dauert dies?	<b>Antwort:</b> Der Rückhalteraum kann sich aufgrund der Höhenverhältnisse selbst entleeren (?); dies erfolgt jedoch eher langsam. Die Untervariante der Schlutenoptimierung soll ein schnelleres Entleeren befördern.	VT, Planer		
23	2. Sitzung der AG Freizeit am 04.07.2016	Haben die Sommerdämme einen großen Landverbrauch? Machen die Sommerdämme nicht auch bei der Dammrückverlegung Sinn (zumindest der östliche)?		VT, Planer		
24	2. Sitzung der AG Freizeit am 04.07.2016	Durch den Rückhalteraum läuft ein überregionaler Radweg. Es sollte eine Umleitungsstrecke angeboten werden. Eine derartige Umleitungsstrecke ist für den gelegentlichen Freizeitradfahrer tolerierbar. Bei Alltagsradlern bzw. Radpendlern stößt eine um mehr als 10% längere Umleitung jedoch auf wenig Akzeptanz. Können Kronen- oder Bermenwege als Radwege genutzt werden?	<b>Antwort:</b> Bei der Poldervariante können die neuen Dämme/Bauwerke ggf. von Radlern genutzt werden. Die Dämme sind allerdings auch Teile des Wildrettungskonzepts; sie werden im Hochwasserfall gesperrt und sind daher nicht mehr nutzbar. Es gibt bereits jetzt Wege außerhalb des Rückhalteraaumes, welche ohne größere Verlängerung als Umleitung genutzt werden können. Im Rahmen der Planung werden Überlegungen zur möglichst geringen Beeinträchtigung der bestehenden Radwege bzw. bzgl. Radwegumleitungen angestellt. Diese werden mit den Betroffenen bzw. deren Vertretungen abgestimmt.	VT, Planer		
25	2. Sitzung der AG Freizeit am 04.07.2016	Wie erfolgt die Zuwegung in den Rückhalteraum und mit welcher Ausbaulast?	<b>Antwort:</b> Die Zuwegungen/Brücken werden voraussichtlich für eine Ausbaulast von 40 t ausgebaut/verstärkt. Bei den kleinen Varianten erfolgt eine Zuwegung nur von Süden.	VT, Planer		
26	2. Sitzung der AG Freizeit am 04.07.2016	Es ist ein Pflege- und Unterhaltungskonzept erforderlich, das insbesondere auch den Aspekt der befürchteten Vermüllung einschließt.		VT, Planer		